

sprechend als daß man etwas Bestimmtes darüber angeben könnte; und was spätere Schriftsteller von diesen Zeiten sagen, beruhet meistentheils bloß auf Sagen und verkehrte Etymologien. Ob die Cimbern auf ihren Zügen in diese Gegend gekommen, darüber kann nach den Nachrichten die wir über diese Nation haben, nichts bestimmt werden; falsch ist es aber gewiß, daß Drusus in das sächsische jetzt sogenannte Voigtland gekommen und Voigtsberg angelegt habe. Ob die Marisker, von andern Varisker genannt von denen das Voigtland den Namen Mariscia oder Variscia bekommen, wirklich im sächsischen Voigtlande gewohnt und sich wegen der Nähe wohl auch in die Gegend von Weida erstreckt haben mögen, ist nicht zu glauben. Doch sind wir über den Wohnort und die Geschichte dieses Volkes zu wenig unterrichtet als daß wir darüber etwas bestimmen könnten. Im Marcomannischen Kriege erscheinen sie als Nachbarn der Marcomannen und als Feinde der Römer; später wird ihrer in der Geschichte nicht ferner gedacht. Dagegen scheinen die Hermunduren in dieser Gegend gewohnt zu haben; schon zu Taciti Zeiten erstreckten sie sich von der Elbe bis an die Donau. Gegen Ende des 4. Jahrhunderts vertauschen sie ihren Namen mit dem der Thüringer; nach dem Jahre 561 bemächtigen sich die Sorben dieser Gegend bis an die Saale. Diese theilten die Gegend in mehrere Bezirke und wir finden unter diesen einen Betu oder Bedu an dem